

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf



21

2021

Freitag, 30. Juli 2021

Zahl der Abonnenten: 34.465

Am Bienenstand

Imker machen Urlaub, die Varroa nicht...

Veitshöchheim - (rj): Imker, die schon Anfang Juli den Varroaabfall in ihren Völkern kontrollierten, haben den besten Überblick über ihre Völker. Besonders hoch belastete Völker konnten so bereits aus der Tracht genommen und behandelt werden. In großen Teilen Deutschlands ist die Tracht vorbei und die erste Varroabehandlung wurde schon durchgeführt oder zumindest eingeleitet, sofern der Varroabefallsgrad dies angezeigt hat (vgl. [Infobrief 18](#) oder: <https://t1p.de/qpfa>). Imker, die eine Spättracht erwarten oder anwandern, haben die Völker mit einer hohen Varroalast aus der Tracht genommen und für die Behandlung vorgesehen und gehen nur mit den gering belasteten Völkern in die Spättracht. Alternativ dazu kann auch mit starken Ablegern in die Spättracht gewandert werden. Diese haben eine deutlich geringere Varroalast als die Altvölker und können daher zu einem späteren Zeitpunkt gegen die Milbe behandelt werden.

Aber wie gut hat die Behandlung gewirkt?

Es spielt keine Rolle, ob Sie eine [biotechnische Varroabekämpfungsmethode](#) oder eine [medikamentöse Behandlung](#) nutzen! Bitte verlassen Sie sich nicht darauf, dass es schon passen wird... mit diesem Verhaltensmuster opfern Sie garantiert einige Ihrer Völker! Nämlich die Völker, bei denen die Behandlung nicht ganz so gut gewirkt

hat, warum auch immer. Viele Faktoren können da reinspielen, über die man sich Gedanken machen kann, aber manchmal sind die unterschiedlichen Wirksamkeiten zwischen gleich behandelten Völkern am selben Bienenstand doch nicht nachvollziehbar. Trotzdem sind Sie diesem Phänomen nicht ausgeliefert, sondern:

Wer kontrolliert, der bleibt!

Um Ihre Winterverluste zu minimieren, müssen Sie die Wirksamkeit Ihrer Behandlung überprüfen und den aktuellen Befallsgrad Ihrer Bienenvölker ermitteln. Zumindest in diesem Fall sollte der Imker den Überwachungsstaat spielen und es ganz genau nehmen. Nach der Durchführung einer Oxalsäuresprühbehandlung oder Ameisensäurebehandlung sollte noch zwei Wochen gewartet werden, bevor der natürliche Milbenfall wieder zuverlässig gemessen werden kann.

Welche Befallsgrade sind akzeptabel?

Bodenschiebermethode: Bei dieser sehr weit verbreiteten Methode wird der Bodenschieber für ca. 7 Tage, mit einer Zwischenzählung nach 3-4 Tagen (ggf. Bodenschieber säubern), unter den Gitterboden eingeschoben. Ein Küchenpapier auf dem Schieber, welches mit Speiseöl getränkt oder beträufelt wurde sorgt dafür, dass die Milben nicht so leicht von Zugluft heruntergeweht oder von Ameisen abtransportiert werden. Die Zuverlässigkeit der Befallsuntersuchung verbessert sich dadurch in der Regel erheblich. 5 gefallene Milben pro Tag (sowohl braune als

Was zu tun ist:

- Varroabefall kontrollieren
- Ggf. Behandlungen durchführen
- Auffüttern
- Räuberei vermeiden
- Varroabefall wiederholt kontrollieren
- Jungvölker im Auge behalten
- Behandlungsmittel für Nachbehandlung bereithalten

auch helle Milben zählen mit) ist die Grenze, die bis in den Herbst nicht überschritten werden sollte! Puderzuckermethode: Solange es noch warm ist und Flugbetrieb herrscht, kann auch die Puderzuckermethode eingesetzt werden. Dabei werden dem Volk 50g Bienen (ein randvoller Urinprobenbecher) von einer Randwabe entnommen, mit denen die Puderzuckermethode durchgeführt wird. Ein Anleitungsvideo dazu finden Sie hier:

<https://youtu.be/8K841jVgevo>

Hierbei sollte ein Befall von 2% bis zum Herbst nicht überschritten werden.

Kommen wir über die jeweiligen Befallsgrade, ist bei den betroffenen Völkern sofort eine weitere Varroabehandlung durchzuführen. Eine Erhöhung des Milbenbefalls kann sehr schnell auftreten, wenn es zu einer Reinvasion von Milben kommt, die die eigenen Bienen beim Ausräubern anderer Völker einschleppen.

Im Spätsommer und Herbst empfehlen wir bei Bedarf eine medika-

mentöse Behandlung mit Ameisensäure oder Thymol. Achten Sie auf geeignetes Wetter. Unter www.varroawetter.de erhalten Sie eine Empfehlung, um geeignete Tage zu wählen. Bitte beachten Sie auch, dass die Wirksamkeit von Thymolprodukten sich über einen Zeitraum von drei Wochen langsam aufbaut. Ist der kritische Befallsgrad schon überschritten, sollte unbedingt auf die schnell wirkende Ameisensäurebehandlung zurückgegriffen werden! Sollte eine Behandlung ab Mitte/Ende Oktober notwendig sein und es herrschen kalte Wetterbedingungen (so dass keine Ameisensäure eingesetzt werden kann), können die restlichen, in der Regel kleinen Brutflächen, entfernt oder aufgerissen werden. Bei aufgerissener Brut noch zwei Tage warten, bis die Bienen diese ausgeräumt haben. Danach kann eine einmalige Sprühbehandlung mit Milchsäure durchgeführt werden. Oxalsäure als Behandlungsmittel ist nicht angezeigt, wenn später für die Restentmilbung nochmals Oxalsäure zur Anwendung kommen soll. Eine mehrmalige Behandlung der gleichen Bienen mit Oxalsäure kann zu einer erhöhten Bienenmortalität führen und sollte daher vermieden werden.

Kontakt zum Autor:
Dr. Ronald Jäger

Frühtrachternte 2021

Mayen - (co) Mit 7,4 kg geschleudertem Honig je Bienenvolk ist die diesjährige Frühtrachternte mit Sicherheit eine der schlechtesten Ernten der letzten Jahre. Dieser Wert ergibt sich aus den mehr als zehntausend Rückmeldungen aus allen Teilen Deutschlands und berücksichtigt auch die Imkereien, die Angaben nichts geerntet zu haben (s. Tabelle Seite 3). So gut wie keine Frühtracht gab es im Saarland oder aber in Baden-Württemberg, während in Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein oder

Mecklenburg-Vorpommern gute Erträge erzielt werden konnten. Details können der Tabelle entnommen werden. Aber auch dort wo die Bienen Nektar eintragen konnten, werden die Imker nicht ganz zufrieden sein, denn der von den Imkern angegebene Wassergehalt lag mit einem deutschlandweiten Durchschnittswert von 17,6 % relativ hoch und in manchen Regionen sogar im Mittel bei 18% und mehr. Oder anders betrachtet: Etwa 20% aller Imker, die den Wassergehalt gemessen hatten, mussten feststellen, dass dieser über 18% lag und damit nicht mehr den strengen DIB-Qualitätskriterien entspricht.

Kontakt zum Autor:
Dr. Christoph Otten

Das Bienenjahr 2022

der Apis-Kalender ist wieder da!



Ein farbenfroher Wandkalender von Apis e.V. und der Bienen-Bücherei am Eichenwald für alle, denen das Wohl der Bienen am Herzen liegt.. Verschenken Sie diesen Kalender für Freunde und Verwandte. Er wirbt für Bienen und Blumen und weckt Interesse für Natur und Umwelt! Bei Sammelbestellungen und für Wiederverkäufer bieten wir Rabatt! Die Auslieferung erfolgt ab Juni 2021. Vorbestellungen ab sofort bitte an info@apis-ev.de

Informative Broschüren und Vorlagen für die Dokumentation der Honigernte im Honigbuch und Völkerbehandlung durch ein Bestandsbuch und finden Sie im Apis-Shop.

Der nächste Infobrief erscheint am **Freitag, 13. August 2021**

Impressum s. [Infobrief 2/2020](#)

Nutzen Sie die Varroa-App – die digitale Hilfe im Kampf gegen die Varroamilbe!

Was bietet die App?

- Unterstützung bei der **schadsschwellenorientierten** Varroa-Diagnose
- Überprüfung des Varroa-Drucks in der **Umgebung**
- Abrufen einer standortbezogenen **Behandlungsempfehlung**
- Anzeige der nächstgelegenen **Trachnetwaage**
- Abrufen des standortbezogenen **Varroa-Wetters** und vieles mehr...

Jetzt kostenlos im Google Playstore downloaden oder webbasiert unter www.varroa-app.de nutzen. Weitere Infos unter: <https://www.lwg.bayern.de/bienen/krankheiten/250419/index.php>

Ein Gemeinschaftsprojekt LLA Triesdorf, des IBI Veitshöchheim und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Die Entwicklung wurde vom Bezirk Mfr. und dem Bayerischen StMELF finanziert.



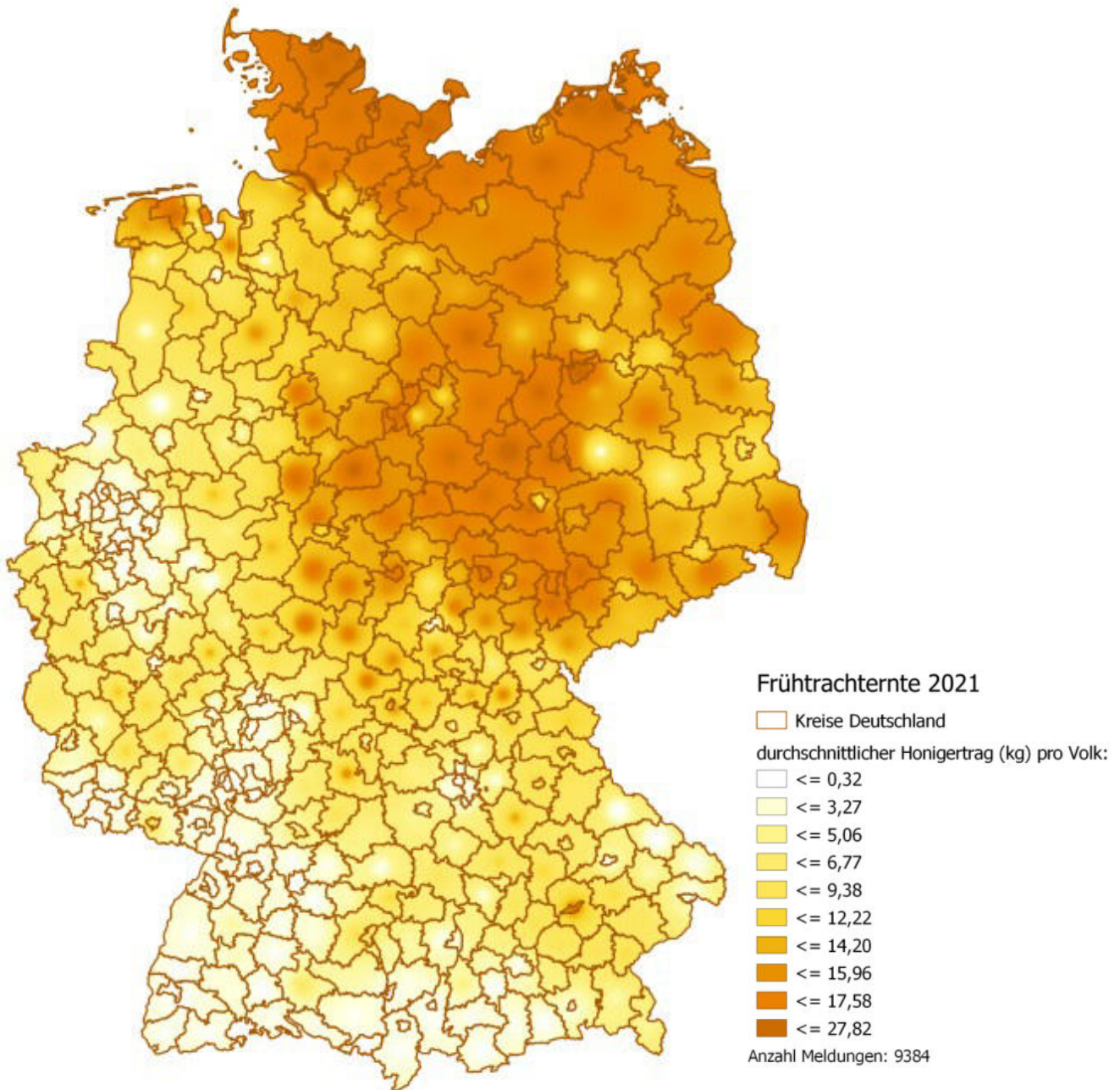
Frühtrachternte 2021 in Deutschland

Onlineerhebung des Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Bundesland (ehem.) Regierungsbezirk	Meldungen [n]	Ertrag [kg / Volk]		Anteil Imkereien die nicht geerntet haben [%]	Wassergehalt [%]
		Imkereien mit Ernte	Imkereien (alle)		
Baden-Württemberg	1.768	10,1	2,2	77,5	18,0
Freiburg	517	8,4	1,1	87,0	17,8
Karlsruhe	335	8,6	2,0	76,4	17,9
Stuttgart	556	11,8	2,9	74,9	17,9
Tübingen	355	10,0	3,0	69,2	18,1
ohne Angabe	5	10,0	4,0	60,0	17,8
Bayern	2.429	12,6	6,0	51,5	18,0
Mittelfranken	321	9,2	3,7	59,7	17,3
Niederbayern	216	14,1	6,9	50,0	17,7
Oberbayern	634	11,2	4,6	58,5	17,7
Oberfranken	265	14,7	9,9	32,7	17,9
Oberpfalz	249	13,9	9,1	33,7	17,9
Schwaben	453	8,5	2,6	69,3	17,7
Unterfranken	286	15,6	10,4	33,0	17,0
ohne Angabe	5	9,3	5,6	40,0	17,2
Berlin	145	14,8	10,4	29,9	17,2
Brandenburg	188	19,9	15,3	22,9	17,1
Bremen	28	13,9	7,5	46,4	17,7
Hamburg	120	14,9	10,4	30,0	17,9
Hessen	864	16,2	8,8	45,3	17,5
Darmstadt	458	12,2	4,2	65,3	17,6
Gießen	210	16,4	11,1	31,9	17,2
Kassel	193	20,0	17,4	13,0	17,4
ohne Angabe	3	6,0	2,0	66,7	17,7
Mecklenburg-Vorp.	112	23,3	21,8	6,3	17,5
Niedersachsen	488	16,9	12,9	23,0	17,6
Nordrhein-Westfalen	1.565	11,2	3,9	64,8	17,8
Arnsberg	293	13,4	3,1	76,7	17,7
Detmold	146	13,2	9,2	29,5	17,9
Düsseldorf	438	9,7	3,4	64,3	17,7
Köln	491	11,4	3,6	68,3	17,5
Münster	194	8,6	2,8	66,1	17,9
ohne Angabe	3	15,0	5,0	66,7	18,0
Rheinland-Pfalz	996	12,2	5,5	54,2	17,6
Koblenz	484	14,0	7,5	45,9	17,8
Rheinhessen-Pfalz	345	9,1	3,1	65,4	17,6
Trier	166	10,8	4,8	55,2	17,0
ohne Angabe	1	20	20,0	0,0	17,7
Saarland	278	6,8	0,7	89,6	17,2
Sachsen	215	18,0	15,9	11,4	17,3
Sachsen-Anhalt	96	25,3	23,5	7,3	17,0
Schleswig-Holstein	584	24,2	22,3	7,7	16,9
Thüringen	163	20,1	17,1	14,7	17,2
ohne Angabe	27	17,0	7,6	55,6	16,2
Deutschland 2021	10.066	15,4	7,4	51,5	17,6
Deutschland 2020	8.641	17,4	15,7	10,8	17,0
Deutschland 2019	8.604	15,1	10,3	32,0	17,4
Deutschland 2018	7.084	21,1	20,7	6,1	16,8
Deutschland 2017	6.284	19,1	16,4	14	17,1
Belgien 2021	18	10,5	4,7	55,6	16,7
Luxemburg 2021	17	11,2	3,3	70,6	16,9
Niederlande 2021	23	12,1	6,3	43,5	17,5
Österreich 2021	69	14,0	4,3	69,6	17,2
Schweiz 2021	47	6,4	1,5	76,6	16,6
Sonstige 2021	20	17,3	8,6	50,0	17,1
ohne Angabe 2021	625	11,1	5,8	46,3	17,0
Gesamt 2021	10.885	15,0	7,2	51,5	17,0

Frühtrachternte in Deutschland 2021

Grafik berechnet auf der Basis der Onlineumfrage
mit Meldungen mit Angaben
der Postleitzahl



Grafik: FBI Mayen